PROTOKOLL

über die am Dienstag, dem 28. Juni 2022, um 19.00 Uhr, im Atrium des Rathauses stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung:

Siehe Beilage

Anwesend:

Bgm. Mag. Peter Eisenschenk
1. Vzbgm. KommR Harald Schinnerl
2. Vzbgm. Mag. Rainer Patzl
3. Vzbgm. Wolfgang Mayrhofer
STR Mag. Franz X. Hebenstreit
STR Dir. Peter Höckner
STR Paul Maringer
STR Elfriede Pfeiffer
STR Mag. Lucas Sobotka
STR Susanne Stöhr-Eißert
STR Ing. Michael Hanzl
STR Hubert Herzog
GR Mag. Heidemarie Bachhofer
GR Johannes Blauensteiner
GR Johannes Boyer
GR Annemarie Eißert
GR Mag. Roman Friedrich
GR Peter Liebhart
GR Roman Markhart
GR Ernst Pegler
GR Daniela Reiter
GR Franz Weidl
GR Bernhard Granadia, LL.M.
GR Mag. Kerstin Huber
GR Ruza Dokic
GR Sabrina Felber
GR Valentin Mähner
GR Lisa Maria Judt
GR Jürgen Schneider
GR Andreas Bors
GR DI Georg Brenner

Vorsitzender: Bgm. Mag. Peter Eisenschenk

Schriftführer: StADir. DI Dr. Viktor Geyrhofer, StADir.-Stv. Mag. Christian Resch

Entschuldigt: GR Josef Beinhardt, GR Eva Koloseus, GR Marina Manduric
GR Ing. Karl Minich, GR Mag. Veronika Holzmann, GR Katerina Kopetzky, BA

Beglaubiger: GR Peter Liebhart, Vzbgm Mag. Rainer Patzl, STR Hubert Herzog, GR Jürgen Schneider, GR Andreas Bors, GR DI Georg Brenner

A) ÖFFENTLICHER TEIL

Bgm Mag. Peter Eisenschenk eröffnet um 19.03 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt nach Begrüßung der Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest.

STR Dir. Peter Höckner stellt den Antrag, folgende Punkte gemäß § 46 Abs.3 NÖ Gemeindeordnung zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

18) Grundverpachtung Linkes Donauufer – Ergänzungspunkt

Der Punkt wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

GR DI Georg Brenner stellt den Antrag, folgenden Punkt gemäß § 46 Abs.3 Nö Gemeindeordnung zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

20) Vorbereitungen auf einen möglichen Lieferausfall von Gas und Öl

Vor zwei Tagen wurden erste Teile der Vorbereitungsarbeiten auf Bundesebene für den immer wahrscheinlicher werdenden Lieferausfall von Öl und Gas aus Russland verlautbart. Darin findet sich unter anderem eine Berechnung der Dauer, die mit den aktuellen Gasreserven überbrückt werden kann, wonach bei einem kompletten Lieferstopp bereits Mitte Dezember die Speicherstände erschöpft wären. Bereits am 16. Juni vermeldeten Deutschland, Österreich, Italien und Tschechien reduzierte Gaslieferungen aus Russland, nachdem zuletzt auch die Lieferungen an Frankreich und die Niederlande komplett eingestellt wurden. In diesem Zusammenhang ist zu bedenken: Auch Österreich produziert im Winter seinen Strom noch zu über 30 % aus Erdgas. Vor diesem Hintergrund sollten auch über die ohnehin bekannten Argumente (wie Klimaschutz, die Reduktion von Finanzströmen für Diktatoren und Terroristen, oder die stetig steigenden Kosten fossiler Rohstoffe) hinaus dringend Schritte gesetzt werden, um uns auf einen möglichen Ausfall der Lieferungen aus Russland vorzubereiten. Deshalb möchten wir hiermit ein Maßnahmenpaket vorschlagen:

- Betroffene Sektoren erheben: Welche Bereiche wären wie stark von einem Ausfall der Gasversorgung getroffen? Lokale Unternehmen, Fernwärme, Amtsgebäude, Krankenversorgungseinrichtungen, %-Satz der Privathaushalte, ... - Vorsorgemaßnahmen: Welche Maßnahmen könnten heute bereits getroffen werden, um unsere Abhängigkeiten zu reduzieren? Aufforderungen zum Energiesparen - insbesondere Stromsparen in peak-Zeiten (peak-Strom kommt aus Gas), kurzfristige Umbauarbeiten (Verbesserte Isolierung, Wechsel von Heizsystemen, ...), Prüfung/Erhöhung vorhandener Reserven, Lagerung neuer Reserven, Anschaffung lokaler Solarlösungen, ... - Ernstfallplanung: Wie gehen wir damit um, wenn es tatsächlich zu einem Lieferstopp oder signifikanten Engpässen kommt? Überprüfung existierender Pläne, zB: Blackoutplan (dieser geht bisher von der Nutzung von Öl und Gas im Ernstfall aus, aber wie wäre ein Blackout-Plan, wenn das Blackout durch Gasmangel verursacht wird?), Reduktion/Rationierung des Stromverbrauchs, Sicherung essentieller Infrastruktur (Krankenbetreuung, Wasserversorgung, ...)

Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus dem Handlungsbedarf in diesem Bereich aufgrund der steigenden Energiepreise, der fortwährenden Abhängigkeit von russischen Energieimporten, und der damit verbundenen möglichen Ausfälle in der Energieversorgung, auf die sich auch andere Gebietskörperschaften, Staaten und Organisationen bereits intensiv vorbereiten.

Der/Die Gefertigte stellt daher den Antrag: Der Gemeinderat der Gemeinde Tulln an der Donau wolle beschließen: "Die Gemeinde Tulln an der Donau

führt eine Vulnerabilitätsprüfung betroffener Bereiche durch, um die Auswirkungen eines Lieferstopps von russischem Gas und Öl übersichtlich zu erfassen.

- prüft Maßnahmen zur sofortigen Reduktion des Verbrauchs und sonstige Vorsorgemaßnahmen für den Entfall von Erdgas/Erdöl
- überprüft und erneuert Notfallpläne für den Ernstfall, sowie die Lager von Reserven und Vorsorgeressourcen
- Darüber hinaus tritt die Gemeinde Tulln an der Donau mit anderen Gebietskörperschaften in Kontakt um für diese Punkte für ein koordiniertes Vorgehen auf allen Ebenen zu sorgen.

Der Punkt wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen

STR Hubert Herzog stellt den Antrag, folgenden Punkt gemäß § 46 Abs.3 Nö Gemeindeordnung zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

Tulln Energie – Sozialtarife für Tullner Bevölkerung

Österreich leidet momentan unter der schlimmsten Inflation und Teuerungskrise seit den 70er-Jahren. Leider reagiert die Bundesregierung zu spät, zu zaghaft und zu wenig treffsicher. Während Energiekonzerne Zufalls- und Übergewinne in Millionenhöhe machen und horrenden Summen an AktionärInnen ausschütten, werden die BürgerInnen mit immer höheren Nach- und Vorauszahlungen belastet und wissen nicht mehr, wie sie ihre Stromrechnungen bezahlen sollen. So leider auch die gemeindeeigene Tulln Energie GmbH in der Stadtgemeinde Tulln. Tullner KundInnen waren überrascht, als sie in den letzten Wochen Strompreiserhöhungen von 189% von der Tulln Energie aufgebrummt bekommen haben. Gleichzeitig wirbt die Tulln Energie damit, den Strom zu 100 % aus Österreich und zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen zu erhalten. Wind, Wasser und Sonnenkraft sind aber nach wie vor gratis und es kann nicht sein, dass sich TullnerInnen bei der gemeindeeigenen Energiegesellschaft den Strom nicht mehr leisten können.

Die Sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion fordert:

Der Gemeinderat möge beschließen: Die Tulln Energie GmbH wird durch den Eigentümer aufgefordert, einen Sozialtarif für SozialcardbesitzerInnen, MindestpensionistInnen und Arbeitslose einzuführen, der nicht teurer ist als 10c/KWh.

Dem Antrag wird mit 19 Gegenstimmen (ÖVP) keine Dringlichkeit zuerkannt.

Vbzgm Mag. Patzl, STR Herzog, STR Ing. Hanzl, GR Bors und GR DI Georg Brenner stellen den Antrag, folgenden Punkt gemäß § 46 Abs.3 Nö Gemeindeordnung zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

Luftfilteranlagen für Tullner Schulen und Kindergärten

Eine im März 2022 veröffentlichte italienische Studie zeigt, dass effiziente Lüftungssysteme die Übertragung von Covid-19 in Schulen um mehr als 80 Prozent reduzieren. Für das Experiment wurden die Ansteckungen in 10.441 Klassenzimmern verglichen. Luftfilteranlagen wären nicht nur ein effektiver Schutz vor Corona, sondern auch vor anderen Viren, die Krankheiten verursachen können. Damit könnten auch zukünftig krankheitsbedingte Ausfälle von Schülern/Kindergartenkindern sowie Lehrern/Kindergartenpädagogen verhindert werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Um krankheitsbedingte Ausfälle ab dem Herbst so gut wie möglich zu verhindern, sollen sämtliche Schulen und Kindergärten mit Luftfilteranlagen ausgestattet werden. Viren und andere Krankheitserreger werden damit wirksam aus der Raumluft entfernt und das Ansteckungsrisiko deutlich minimiert.

Antrag: Der Gemeinderat möge genehmigen, den Tagesordnungspunkt „Luftfilteranlagen für Tullner Schulen und Kindergärten“ in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen.

Dem Antrag wird mit 19 Gegenstimmen (ÖVP) keine Dringlichkeit zuerkannt.

Der Punkt soll jedoch in der kommenden Sitzung für Schulen und Kultur behandelt werden.

Vzbgm Mag. Patzl stellt den Antrag, folgenden Punkt gemäß § 46 Abs.3 NÖ Gemeindeordnung zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

Heizstrahler

Durch den Überfall auf die Ukraine durch Russland ist die leider noch immer notwendige Gasversorgung in Österreich nicht mehr sicher. Es ist daher notwendig möglichst viel Gas aus auch Strom einzusparen. Gerade in der Heizsaison wird ein erheblicher Teil des Stromes aus Gas erzeugt. Terrassenheizstrahler (auch gerne Heizschwammerl genannt) im Freien sind in diesem Zusammenhang ein Sinnbild für Energieverschwendung an sich. Praktisch die gesamte eingesetzte Energie verpufft sinnlos.

Der Gemeinderat möge daher beschließen:

Es wird überprüft, inwieweit ein Verbot dieser Terrassenheizstrahler auf öffentlichem Grund durch die Stadtgemeinde möglich ist. Falls dies rechtlich zulässig ist, soll der Betrieb sämtlicher Heizstrahler im Freien auf öffentlichem Grund untersagt werden.

Die Dringlichkeit ist gegeben, da ein Beschluss vor der kühlen Jahreszeit für die Umsetzung notwendig ist.

Dem Antrag wird mit 22 Gegenstimmen (ÖVP, TOP) keine Dringlichkeit zuerkannt.

Bgm Mag. Peter Eisenschenk unterbricht die Sitzung um 19.03 Uhr, um den anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, an die Mitglieder des Gemeinderates Fragen zu stellen.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden um 19.12 Uhr fortgesetzt.

1) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Protokoll vom 18. Mai 2022 keine Einwendungen eingebracht wurden und das Protokoll daher als genehmigt gilt.

2) TULLN INFO - Erhöhung der Inserat-tarife

Die Inserattarife für das Bürgermagazin TULLN INFO wurden seit 2008 nicht angepasst.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- einmalige Erhöhung der Inserattarife für das Bürgermagazin TULLN INFO um +10% (neue Inserattarife siehe beiliegende Inserenteninformation), geltend ab 1. September 2022. Bestehende Inserat-Mengenbuchungen werden bis zu deren vereinbartem Ende (im Normalfall Ende des Kalenderjahres) zu den alten Preisen verrechnet.
- jährliche Index-Anpassung der Inseratkosten ab 1. Jänner 2024

Weiters möge der Gemeinderat die Einführung folgender Möglichkeiten für entgeltliche Einschaltungen für den Bedarfs-/Anlassfall genehmigen (Tarife siehe beiliegende Inserenteninformation):

- Inserat-Tarife für Postwurfsendungen
- Tarife für Banner auf der Webseite www.tulln.at

Für Kooperationen/Marketingmaßnahmen können verminderte Preise oder Aktionen durch den Bürgermeister befristet festgelegt werden. Die Ausführung erfolgt durch die Abteilung 1.3, Öffentlichkeitsarbeit.

3) Netzwerk Nachbar – Grätzelfeste – Kostenübernahmen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Im Rahmen der Initiative „Netzwerk Nachbar“ fördert die Stadtgemeinde Tulln seit 2011 Projekte von NachbarInnen für NachbarInnen. Insbesondere die „Netzwerk Nachbar“-Grätzelfeste haben sich sehr gut etabliert – in den besten Jahren wurden 30 Grätzelfeste von BürgerInnen für ihre Nachbarschaften organisiert und von der Stadt gefördert.

Das Förderpaket der Stadtgemeinde Tulln für die Abhaltung eines „Netzwerk Nachbar“-Grätzelfestes umfasst folgendes Angebot, das von den BürgerInnen je nach Wunsch und Bedarf in vollem Umfang oder nur in einzelnen Positionen in Anspruch genommen werden kann:

- Gestaltung und Produktion von Einladungen und Plakaten
- Kostenlose Zurverfügungstellung inkl. Lieferung und Abholung von
 - Heurigengarnituren
 - Partyzelt(en)
 - NEU: Stehtischen
- Organisation und Kostenübernahme von Straßen- oder Parkplatzsperrern
- Kostenerstattung im Nachhinein gegen Vorlage von Rechnungen (keine Personalvergütung) in der Höhe von NEU max. € 150,- pro Fest (bisher: € 100,- pro Fest)

4) Tullner Kommunal Immobilien KG – HAK Aula

Der Gemeinderat beschließt mit 4 Stimmenthaltungen (TOP, FPÖ):

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 9.12.2021 wurde die TKI beauftragt die HAK Aula durchzuführen. Damals wurden die Gesamtbaukosten mit EUR 1.250.000 inkl. USt geschätzt.

Aufgrund der bisherigen Preissteigerungen erhöhen sich die Gesamtbaukosten auf EUR 1.572.000,- unkl. USt. Zusätzlich soll die Reserve für mögliche zukünftige Preissteigerungen um EUR 200.000,- aufgestockt werden. Das Vorhaben wird über Zuschüsse der Stadtgemeinde finanziert. Diese sind daher entsprechend zu erhöhen.

5) Tulln Kommunal Immobilien KG – Zuschuss f. laufende Sanierungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Um weitere notwendige Projekte im Jahr 2022 durchzuführen (Fernwärmeanschluss Kindergarten Zantallee (35TEUR), Heizungssteuerung VS1 (65TEUR), NaWi-Saal HAK (60TEUR), Mängelbehebungen Spielplätze div. Kindergärten (40TEUR), die im derzeitigen Budget nicht eingeplant waren ist ein Zuschuss von EUR 200.000 für das Jahr 2022 vorgesehen.

6) FF-Haus und Veranstaltungssaal Neuaigen, Um- und Zubau, Grundsatzbeschluss

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss für die Neuerrichtung eines Veranstaltungssaales und den Umbau des Feuerwehrhauses in Neuaigen. Dieses Bauvorhaben soll durch die Tullner Kommunal Immobilien KG errichtet werden. Die geschätzten Gesamtbaukosten betragen € 1.800.000,- inkl. Ust. Diese Summe stellt gleichzeitig eine Deckelung der Kosten auf Preisbasis Juni 2022 dar.

Mit der Errichtung soll im Jahr 2023 begonnen und bis 2024 fertig gestellt werden. Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Errichtung sollen im Voranschlag der Stadtgemeinde Tulln 2023 und 2024 berücksichtigt werden.

Für das Projekt wird um mögliche Fördermittel angesucht.

Zu Wort meldeten sich: STR Maringer, GR Bors, GR Mag. Huber, STR Ing. Hanzl, Vzbgm Schinnerl, Vzbgm Mayrhofer

7) Zustimmung zur Löschung des Fruchtgenussrechtes an Grdstk. 229/2 KG Tulln

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Zustimmung zur Löschung des zugunsten der Stadtgemeinde Tulln einverleibten Fruchtgenussrechtes am Grundstück 229/2 (EZ 2731), KG Tulln.

Dieses Fruchtgenussrecht wird aufgrund der Immobilientransfers zwischen der Polytechnischen Schulgem., Mittelschulgemeinde, Sonderschulgemeinde und der Stgm. Tulln gegenstandslos.

8) Berichterstattung Kinderspielplätze

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die heurigen Investitionen auf den öffentlichen Spielplätzen in Tulln und in den Katastralgemeinden, mit Stand 31.05.2022 zur Kenntnis

9) Sondersportförderung

a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Sondersportförderung für den UHC für 2022 in Höhe von € 25.000 wie folgt zu genehmigen:

Damit soll einerseits der Aufstieg des Damenteams in die WHA ab der Saison 2022/23 finanziell in Form eines Sponsorings unterstützt werden und dabei ab der Saison 2022/23 das Damenteam und alle Nachwuchsteams ein großes Gartenstadt Tulln – Logo auf den Dressen tragen. Weiters führt das Damenteam künftig den Namen: „UHC Gartenstadt Tulln“ Der Verein wird noch im Jahr 2022 alle Dressen und Vereinsartikel nach Rücksprache mit der zuständigen Fachabteilung der Stadtgemeinde Tulln entsprechend branden. Andererseits wird die Nachwuchsarbeit deutlich forciert und professionalisiert, um einerseits den Verbleib des Damenteams in der höchsten Spielklasse sicherzustellen und den Wiederaufbau eines Herrenteams zu ermöglichen.

Es soll eine entsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen werden, wobei jedenfalls vor Auszahlung der Fördersumme das vorgesehene Budget und spätestens bis 31. Jänner 2023 die Abrechnung mit den Verwendungsnachweisen der Fachabteilung vorzulegen sind.

Für das Jahr 2023 und 2024 mögen weitere Sonderförderungen in Höhe von jeweils € 15.000 (10.000 für die WHA und 5.000 für die verstärkte Nachwuchsarbeit) vorgesehen werden.

b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Sondersportförderung für den Tischtennisverein-Tulln in Höhe von € 8.000 für das Jahr 2022 wie folgt zu genehmigen:

Damit soll einerseits der Aufstieg des Damenteams in die 1. Bundesliga ab der Saison 2022/23 finanziell in Form eines Sponsorings unterstützt werden und dabei ab der Saison 2022/23 alle Teams ein großes Gartenstadt Tulln – Logo auf den Dressen tragen. Der Verein wird noch im Jahr 2022 alle Dressen nach Rücksprache mit der zuständigen Fachabteilung der Stadtge-

meinde Tulln entsprechend branden. Andererseits wird die Nachwuchsarbeit deutlich forciert und professionalisiert, um einerseits den Verbleib des Damenteams in der höchsten Spielklasse sicherzustellen und langfristig auch den Aufstieg des Herrenteams in die 1. Bundesliga zu ermöglichen. Es soll eine entsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen werden, wobei jedenfalls vor Auszahlung der Fördersumme das vorgesehene Budget und spätestens bis 31. Jänner 2023 die Abrechnung mit den Verwendungsnachweisen der Fachabteilung vorzulegen sind. Für das Jahr 2023 und 2024 mögen weitere Sonderförderungen in Höhe von jeweils € 8.000 vorgesehen werden.

Zu Wort meldete sich: Vzbgm Mag. Patzl

10) Grundverpachtung Erholungsgebiet „Linkes Donauufer“

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

1) Verpachtung der Parzelle 188a im Ausmaß von ca. 411 m² an Schaffer Florian, 1160 Wien, nach Verzicht von Hainzl Sylvia u. LUDWIG Michael, 1210 Wien.

2) Verpachtung der Parzelle 35c im Ausmaß von ca. 476 m² an Blaschek Tatyana, 1180, nach Verzicht von Kvočka Walter, 1180 Wien.

Pachtbeginn ist jeweils der 1.7.2022 Das jährliche, wertgesicherte Pachtentgelt beträgt jeweils derzeit € 0,92/m² zzgl. einer allfälligen gesetzl. UST. Ein Entwurf des abzuschließenden Vertrages liegt bei. Die Kosten der Vertragserrichtung und Vergebührung werden von den zukünftigen Pächtern getragen.

Ergänzungspunkt:

3) Verpachtung der Parzelle 273 im Ausmaß von ca. 1.078 m² an Jedliczka Ruth u. Fiore Bruno, 1140 Wien, nach Verzicht von Österreicher Beate, 1040 Wien.

Pachtbeginn ist der 1.7.2022

Das jährliche, wertgesicherte Pachtentgelt beträgt jeweils derzeit € 0,92/m² zzgl. einer allfälligen gesetzl. UST. Ein Entwurf des abzuschließenden Vertrages liegt bei.

Die Kosten der Vertragserrichtung und Vergebührung werden von den Pächtern getragen.

11) Grundverpachtung „Erholungszentrum Tulln“

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

Abschluss eines auf 25 Jahre befristeten Pachtvertrages nach Ablauf des auf 10 Jahre befristeten Pachtverhältnisses betreffend

1) die Parzelle 34 im Ausmaß von ca. 180 m² an Flatscher-Bogner Regina, 3430 Tulln.

2) die Parzelle 24 im Ausmaß von ca. 159 m² an Müller Markus, 3430 Tulln

3) die Parzelle 25 im Ausmaß von ca. 180 m² an Chalupa Oswald u. Margarethe, 3430 Tulln,

Das jährliche, wertgesicherte, gestaffelte Pachtentgelt beträgt derzeit € 6,63/m² (€ 10,43 - 36,45 % Rabatt) zzgl. einer allfälligen gesetzl. UST. Pachtbeginn ist jeweils der 1.10.2022.

Die Kosten der Vertragserrichtung sowie der Vergebührung tragen die zukünftigen Pächter. Ein Entwurf des abzuschließenden Vertrages liegt bei.

12) Grundverpachtung Erholungsgebiet „Sandfeldsiedlung“

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

Verpachtung der Parzelle "Ufergasse 43-45" im Ausmaß von ca. 709 m² an Binder Andreas, 1210 Wien, nach Verzicht von Götschl Herbert Dr., 1040 Wien. Pachtbeginn ist der 1.7.2022 Das jährliche, wertgesicherte, gestaffelte Pachtentgelt beträgt derzeit € 4,28/m² (€ 6,56 abz. 34,79 % Rabatt) zzgl. einer allfällg. gesetzl. UST. Ein Entwurf des abzuschließenden Vertrages liegt bei. Die Kosten der Vertragserrichtung und Vergebührung trägt der zukünftige Pächter.

13) Abänderung des bestehenden Fischereipachtvertrages für Fischteich „Rosskopf“

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

Abänderung des bestehenden Pachtvertrages betreffend die Verpachtung des Fischereirechtes für den Fischteich auf Parzelle 2943/5, KG Tulln („Rosskopf“) dahingehend, dass nach Ableben von Leopold Hüttinger, Herr Christian Jauker, 3430 Tulln, als neuer Mitpächter aufsteht.

14) Zusatzvereinbarung Bittleihverträge zu Ackergrundstücken 3221/1 u.a.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Abschluss der beiliegenden Zusatzvereinbarungen zu den abgeschlossenen Bittleihverträgen mit: • Edthofer Rudolf u. Fischelmayer Franz • Schindler Thomas u. Doppler Bernhard • Buchinger Agrar GmbH • Rada Franz u. Nolz Johann • Kornfeil Stefan zur Regelung der Übertragung der Zahlungsansprüche der AMA.

15) Innenstadtaktivitäten - Bericht

Der Gemeinderat nimmt folgenden Bericht zur Kenntnis:

Hello Summer – Schulschlussfest Das große „Hello Summer“ Schulschlussfest am Fr 1. & Sa 2. Juli, findet dieses Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit der Rosenarcade unter dem Motto „Was steigt denn da?“ statt. Neben zahlreichen Attraktionen, wie Hüpfburgen, Anna Elsa Akrobatikshow, Seifenblasen & Hula Hoop Workshop, Maskottchen, gratis Popkorn, Action Bungee Run etc., gibt es über die Cities App passend zum Thema ein großes Sommergewinnspiel, bei denen Cities App NutzerInnen eine Nintendo Switch und Kinotickets vom Star-Movie Tulln gewinnen können. Zahlreiche Tullner InnenstadtBetriebe (rund 20) haben sich zusätzliche Aktionen, die der Zielgruppe entsprechen, überlegt wie z.B. Kindermalen, Blumenschmuck selbst gestalten, gratis KinderSchlumpfsmoothie, Zaubershow, Zeugnisaktionen (gratis Eis, gratis Armband,...) etc. Tullns next Shopping Queen/King Die Top 4 ausgewählten KandidatInnen haben es bereits vergangene Woche geschafft in nur 2 ½ Stunden mit 400€ Budget ihre Shoppingtour unter dem Motto „Finde dein perfektes Sommer Partyoutfit“ erfolgreich zu meistern. Ab 15. Juni sind die Shoppingdurchläufe auf den Social-Media-Kanälen der Stadtgemeinde ersichtlich. Ab diesem Zeitpunkt bis zum 30. Juni können Fans über die Landingpage <https://www.tulln.at/wirtschaft/tullnsnextshoppingqueen-king> für die Lieblingsshoppingqueen/ den Lieblingsshoppingking fleißig voten und haben dabei die Chance 100€ Tullner 10ner zu gewinnen. „Tullns next Shopping Queen/King“ wird am Samstag, 2. Juli 2022 um 11 Uhr in der Rosenarcade gekrönt. GewinnerIn wird, wer sowohl im Online-Voting als auch bei einer Jury-Bewertung im Rahmen der Preisverleihung am meisten überzeugt. Outlet-Tage 2022 Die Out-

let-Tage sollen auch heuer wieder stattfinden. Geplantes Veranstaltungsdatum ist von Do, 28.-Sa,30. Juli 2022. Auf Wunsch der Tullner Betriebe soll sich das Rahmenprogramm dieses Jahr auffälliger gestalten. Aktuelle Überlegungen sind eine Live-Band, Ringelspiele und die Influencerin die der Innenstadt ihren zweiten Besuch abstattet. Auch 2022 liegt das Hauptaugenmerk ausschließlich auf „Shopping“ in der Tullner- Innenstadt. Neben der Schnäppchenjagt, haben Cities App NutzerInnen die Chance, wenn sie fleißig Rechnungen scannen an diesen drei Tagen, ihren Einkauf zurück zu gewinnen.

16) Projekt „Living Danube Limes“ - Bericht

Im Juli 2020 startete das im Rahmen des Interreg Danube Transnational Programme geförderte Projekt „Living Danube Limes“. Geleitet wird das Projekt von Universität für Weiterbildung Krems. Ziel des Projektes ist zu zeigen, dass durch eine enge Zusammenarbeit der Donauländer und einem aufeinander abgestimmten Vorgehen, die wirtschaftliche und politische Zukunft der Region mit gemeinsamer Geschichte und geteiltem Kulturerbe nachhaltiger gestaltet werden kann. Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt dieses Projekt als österreichischer Pilotstandort.

Ein zentrales Element des Projektes stellt der Nachbau eines römischen Donauschiffs aus dem 4. Jh. n. Chr. dar, das die verschiedenen Partnerländer von Deutschland bis zum Schwarzen Meer verbinden soll – nicht nur symbolisch, sondern auch durch eine mehrmonatige Vernetzungsfahrt. Nach Abschluss des Projektes soll das Schiff einer geteilten Nachnutzung durch alle beteiligten Donauländer zugeführt werden.

Im Rahmen der Vernetzungsfahrt wird das Schiff vom Sa 30.7. – Mo 1.8.2022 in Tulln anlegen. Folgender Ablauf ist geplant:

Sa 30.7.:

Ankunft des Schiffes zwischen 17 und 18.30 Uhr im Gästehafen und Empfang durch die Stadtgemeinde Tulln.

So 31.7., 10-19 Uhr, Römerfest:

- Besichtigungen des Schiffes und der zwei Beiboote mit historischen Werkzeugen und Ausrüstung
- Stationen-Theater „Römer spielen“: eine amüsante, aber wissenschaftlich fundierte Geschichte führt Gästen die Zeit der Römer anschaulich vor Augen. (19 Uhr, Marc Aurel Park vor dem Stadtmuseum Tulln, bei Schlechtwetter im Atrium des Minoritenklosters)
- Hands-On-Führungen „Römer erzählen“ an der Donaulände: unter Einsatz von Schauobjekten und römischen Repliken wird Wissenswertes über vergangene Zeiten erzählt (10:00–13:00 Uhr und 14:00–17:00 Uhr)
- Marine-Workshop „Römer reisen“: In einem zweistündigen Workshop können Familien und Erwachsene in die Welt der römischen Marine eintauchen. Ein exklusiver Besuche der „Danuvia Alacris“ steht ebenso auf dem Programm wie der Bau eines eigenen Schiffsmodells. (11 und 15 Uhr, Stadtmuseum Tulln)
- Infostand zum Projekt der Universität für Weiterbildung Krems
- Freier Eintritt im Stadtmuseum Tulln und auf Wunsch begleitete Rundgänge
- Römische Reenactment-Gruppe präsentiert das Lagerleben (Lagerküche, Training, Handwerk, Fernwaffen)
- Verpflegung durch die Studentenverbindung K.Ö.St.V. Comagena Tulln beim Römerturm

Mo 1.8., morgens Abfahrt

Zu Wort meldeten sich: GR DI Brenner, STR Stöhr-Eißert, Bgm Mag. Eisenschenk, Vzbgm Mag. Patzl, GR Mähner

20) Vorbereitungen auf einen möglichen Lieferausfall von Gas und Öl

Der Antrag, eine Vulnerabilitätsprüfung betroffener Bereiche durchzuführen, um die Auswirkungen eines Lieferstopps von russischem Gas und Öl übersichtlich zu erfassen, Maßnahmen zur sofortigen Reduktion des Verbrauchs und sonstige Vorsorgemaßnahmen für den Entfall von Erdgas/Erdöl zu prüfen, Notfallpläne für den Ernstfall, sowie die Lager von Reserven und Vorsorgeressourcen zu überprüfen und zu erneuern, mit anderen Gebietskörperschaften in Kontakt zu treten, um für diese Punkte für ein koordiniertes Vorgehen auf allen Ebenen zu sorgen wird mit 30 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne, SPÖ, TOP, FPÖ) aufgrund der fehlenden Zuständigkeit der Stadtgemeinde Tulln bzw. des Tullner Gemeinderates abgelehnt.

Zu Wort meldeten sich: GR DI Brenner, STR Stöhr-Eißert, Bgm Mag. Eisenschenk, Vzbgm Mag. Patzl, GR Mähner

Ende des öffentlichen Teils: 19.50 Uhr

Der nicht-öffentliche Teil wird gesondert abgelegt.

Die Schriftführer:

Der Bürgermeister

Die Beglaubiger